

## 12. Saisoneroöffnungsparty in Hildburghausen

(BU/ctg) Ein Sprichwort sagt: „Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung“. Getreu diesem Motto begannen die Planungen für die diesjährige Saisoneroöffnungsparty in Hildburghausen bereits im Sommer letzten Jahres. Der Termin für die Nachbesprechung 2008 mit Vorbesprechung für 2009 sollte eigentlich im Herbst 2008 stattfinden. Eigentlich – aber leider hatte der Bürgermeister von Hildburghausen, Steffen Harzer, kurz vor dem geplanten Datum einen Fahrradunfall, bei dem er sich nicht unerheblich verletzte. Die Besprechung musste kurzfristig abgesagt werden.

Einen neuen Termin zu finden, ist bei drei Vertragspartnern nicht unbedingt einfach. Daher kam unser Treffen erst Ende Januar dieses Jahres zustande. Glücklicherweise kennt jeder Partner seinen Aufgabenbereich. Schließlich machen wir diese Veranstaltung ja nicht zum ersten Mal in dieser Konstellation. Vieles konnte bereits im Vorfeld per Mail oder Telefon abgesprochen werden.

Als wir uns dann endlich im Stadttheater von Hildburghausen trafen, waren die Bands gebucht, der Caterer stand zur Verfügung und Werbeplakate waren auch schon in großer Stückzahl gedruckt.

Neben ein paar organisatorischen Einzelheiten, die schnell geklärt waren, einigten wir uns darauf, wieder einen professionellen Sicherheitsdienst zu beauftragen, da wir im letzten Jahr mit diesem Konzept gute Erfahrungen gemacht hatten.



Samstagmittag auf dem Marktplatz von Hildburghausen

Fotos: Lawyer

Schwieriger war das Thema „Catering“. Denn da hatte es im letzten Jahr erhebliche Probleme gegeben. Doch auch in diesem Punkt hatten wir nach einigen Diskussionen eine Lösung gefunden, die deutliche Verbesserungen versprach.

Die traditionelle Pressekonferenz mit Unterzeichnung des Vertrages fand dann am 21. April auf dem Veranstaltungsgelände statt. Damit waren auch die formalen Voraussetzungen erfüllt. Die Party konnte also beginnen.

Wie im letzten Jahr nutzten einige Gäste die Möglichkeit, bereits am Donnerstag anzureisen und ihre Zelte aufzubauen. Die Versorgung mit Speis und Trank übernahm an

diesem Abend, analog zu den Vorjahren, der Bad Seven MC. War der Wettergott am Donnerstag noch in April-Stimmung, konnten wir uns ab Freitagmorgen über schönstes Maiwetter mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen freuen.

Ab Freitagmittag begann sich der Platz immer mehr zu füllen. Der Besucherstrom riss auch bis zum späten Abend nicht ab, so dass die Crew an der Kasse stellenweise ziemlich ins Schwitzen kam.

Um 19:00 Uhr betrat als erste Band des Wochenendes die Nachwuchsband „Panofensh“ die Bühne und stimmte die schon sehr zahlreichen Besucher auf ein geiles Partywo-



Unterzeichnung des Vertrages ...

Foto: Bad Seven MC



... und das dazugehörige Gruppenfoto

Foto: Bad Seven MC



*Bikergottesdienst*



*Der Antrag (Sie hat „JAAAA“ gesagt!)*



*Bikerspiele: Treckerziehen*

chenende ein. Gegen 20:45 Uhr gab es die traditionelle Begrüßung unserer Gäste durch den Bürgermeister von Hildburghausen, unseren Vorsitzenden Rolf „Hilton“ Frieling sowie den Präsi des Bad Seven MC, „Doc Holiday“. Anschließend gab es ein Wiedersehen mit „alten Bekannten“: F.U.C.K eroberten die Bühne und heizten dem begeisterten Publikum in gewohnter Manier bis weit nach Mitternacht ordentlich ein. Wie man berichtet, standen die letzten Feuerwütigen noch an der Theke, als die ersten schon zum Frühstück kamen.

Am Samstagmorgen hieß es für die meisten: zeitig aufstehen, ein bisschen Katzenwäsche, ein ordentliches Frühstück, um sich anschließend für die Abfahrt zum Hildburghäuser Marktplatz aufzustellen. Als der Konvoi dort eintraf, spielten mit „Heaven’s Gate“ weitere „alte Bekannte“. Die gehören in Hibu ja schon zum Inventar.

Um 11:00 Uhr begann der Motorradgottesdienst mit Segnung der Motorräder. Bevor es zum „Anlassen der Motoren“ kam, nutzte ein Teilnehmer die Chance, seiner Liebsten vor dieser tollen Kulisse einen Heiratsantrag zu machen. Und sie hat „JA!“ gesagt. Mal schauen, ob wir in Hambach nicht noch eine weitere Biker-Hochzeit haben. Danach wurden die Maschinen entsprechend ihrer Zylinderzahl in aufsteigender Reihenfolge gestartet. Unter dem Dröhnen der Motoren und beobachtet von vielen begeisterten Zuschauern startete die – wie üblich von der Polizei abgesicherte – Ausfahrt durch den „kleinen Thüringer Wald“. Der kilometerlange Konvoi schlängelte sich über die schönsten Landstraßen und durch malerische kleine Orte, um gegen 14:00 Uhr wieder auf dem Partygelände einzutreffen.

In der Zwischenzeit hatte sich der Campground weiter gefüllt. Denn

der Zustrom an Besuchern riss nicht ab. Wieder auf dem Gelände angekommen, nutzten viele die Gelegenheit, sich ein wenig auszuruhen und zu stärken. Denn um 15:00 Uhr begannen die Biker-Spiele. Hier konnten sich die Kontrahenten in Disziplinen wie Eierwerfen, Bierkrugstemmen und Traktorziehen messen. Viele nutzten auch die Möglichkeit, ihr Motorrad in der Bike-Show vom Publikum bewerten zu lassen.

Am späten Nachmittag gab es dann noch einen nicht geplanten Programmpunkt, der zur Erheiterung aller Anwesenden beitrug. Aller Anwesenden? Nun, nicht ganz: eine Kuttentaufe stand an. Hierbei „durfte“ der Delinquent einen Plastikbecher aus dem Schlammtümpel fischen. Anschließend wurde er mit Milch, Zucker, Bier und einem großen Sack Mehl „paniert“. Aber wie heißt es so schön: da muss man durch.



*F.U.C.K. am Freitagabend*



*Hilton klärt vor der Ausfahrt noch letzte Details mit der Polizei*





Ausfahrt

Um 19:30 Uhr stand dann die Pokalverleihung auf dem Programm. Geehrt wurden nicht nur die Gewinner der Spiele und die Sieger der Bike-Show. Pokale gab es auch für die weiteste Anreise, den ältesten Teilnehmer, den größten Club und für den BU-Stammtisch mit den meisten angereisten BU-Mitgliedern.

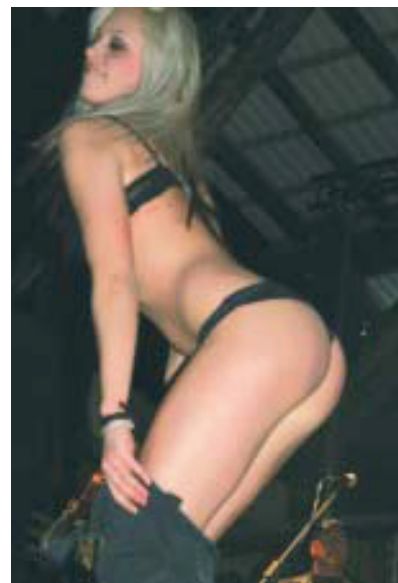
Danach gaben die Moderatoren „Wolf“ und „Boje“ die Bühne frei für die erste Live-Band des Abends. Der Hildburghäuser Nachwuchsband „The Noise“ war zu Beginn ihres Auftritts das Lampenfieber anzusehen: Aber das legte sich schnell und sie konnten ihr Publikum ziemlich begeistern.

Nach „The Noise“ stand die Wahl zur „Miss Hibu“ an. Nach anfänglichem

Zögern fanden sich sieben mutige Schönheiten auf der Bühne ein, um das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Obwohl die Mädels wenig „freizügig“ waren, ernteten sie eine Menge Applaus, so dass zunächst keine klare Siegerin feststand. Erst nach zweimaligem Stechen konnte sich Tina gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und sich über den Titel „Miss HIBU 2009“ freuen.

Danach war „Mittelalter Industrial Rock“ angesagt. Gerade erst von ihrem Auftritt in Mexiko zurück, stand „Tanzwut“ auf der Bühne und verstand es, mit phantasievollen Outfits von Kettenhemd bis Lendenschurz, schneidenden E-Gitarrenriffs, Bass und Schlagzeug das Volk vor der Bühne mitzureißen. Erst nach einer Reihe von Zugaben verließen sie die Bühne und machten Platz für den Mitternachtstrip. „Jackie“ von „Undercover“ zog eine richtig geile Show ab und zeigte wirklich alles. Bei dem Blitzlichtgewitter vor der Bühne ist anzunehmen, dass der eine oder andere ein Erinnerungsfoto der besonderen Art mit nach Hause genommen hat.

Als letzter Live-Act des Abends stand „Megaherz“ auf der Bühne. Regelmäßigen Besuchern von BU-Veranstaltungen dürfte diese Münchener Band nicht ganz unbe-



Miss-Hibu-Wahl

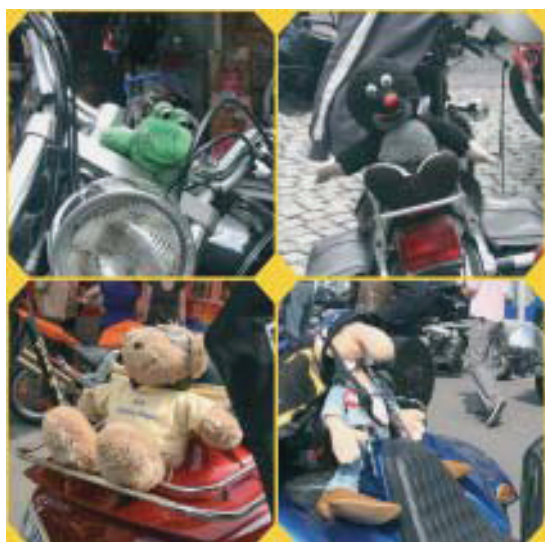
kannt sein, waren sie doch schon häufiger in Hibu und in Schleiz zu sehen. Megaherz werden oft in einem Atemzug mit Rammstein und Oomph genannt. Das Partyvolk jedenfalls war begeistert und rockte ordentlich ab.

Im Anschluss war dann wieder DJ „Dietmar“ dran, um die letzten Feierwütigen noch mit ein bisschen Dosenmucke zu erfreuen. Nach und nach fanden dann aber auch die den Weg in ihre Zelte. Denn am Sonntag war ja bei allen die Heimreise angesagt. Ein kleiner Wermutstropfen war, dass der Andrang beim Frühstück so groß war, dass schon mal Wartezeiten von bis zu 20 min. angesagt waren. Die Thüringer Polizei bot auch in diesem Jahr kostenlose Alkoholkontrollen an, damit man nicht mit Restalkohol aufs Motorrad steigt.

Alles in allem war es wieder einmal eine gelungene Veranstaltung bei bestem Wetter und mit einem tollen Programm. Ein großes Dankeschön muss man an dieser Stelle noch einmal an alle freiwilligen Helfer aussprechen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass die Party ein Erfolg geworden ist.

Ob die 13. Saisoneroöffnung der Biker Union e.V. im nächsten Jahr auch ein Erfolg wird, liegt nicht zuletzt an euch. Wenn es euch in diesem Jahr gefallen hat, erzählt den anderen davon, kommt im nächsten Jahr wieder und bringt noch ein oder zwei Kumpels mit. Wir machen unsere Hausaufgaben und starten bald mit den Planungen für 2010.

Getreu dem Motto: Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung!



Kuschelige Ausfahrtteilnehmer